
7456/AB XXIV. GP

Eingelangt am 01.04.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0019-I 3/2011

Parlament
1017 Wien

Wien, am 31. März 2011

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen vom 4. Februar 2011, Nr. 7608/J, betreffend Gesundheitsrisiko Energiesparlampe

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen vom 4. Februar 2011, Nr. 7608/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1, 3 und 6:

Beim Brechen einer einzelnen Energiesparlampe im Wohnbereich kann nach der Untersuchung des deutschen Umweltbundesamtes (UBA) kurzfristig die Konzentration des deutschen Richtwertes, der allerdings eine Empfehlung für die Dauerbelastung im Innenraumbereich darstellt, überschritten werden. Das UBA räumt allerdings ein, dass diese

Untersuchung nach einem „worst case“ Szenario durchgeführt worden ist (der Lampenbruch wurde nicht entfernt, die Lampe wurde in heißem Zustand zerbrochen). Die gemessenen, in der Realität höchstens kurzfristig (nach dem Bruch einer Lampe) auftretenden Konzentrationen liegen jedoch weit unter dem in der Grenzwerteverordnung festgelegten Tagesmittelwert am Arbeitsplatz.

Zu den Fragen 2, 4 und 7:

Wie bereits ausgeführt, besteht keine wesentliche Gefahr. Trotzdem erfolgten umfassende Informationen der Bürger sowie des Personals der Handelsbetriebe über die Rücknahme und den Umgang mit Energiesparlampen durch die Wirtschaftskammer Österreich, die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle sowie durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Weiters erfolgte eine umfangreiche Information der an den Sammelstellen tätigen Personen durch die Abfallverbände.

Zu Frage 5:

Der Grenzwert für Kompaktleuchtstofflampen beträgt 5mg pro Lampe.

Der Bundesminister: